

Kurzbericht

Nr. IV/19

- 15. Dezember 1958 -

Jg. 8

Die Beschäftigungslage im Monat Oktober 1958

(Mit Anhang: "Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung
im 3. Vierteljahr 1958)

Mehr Saargänger beschäftigt

Die Gesamtzahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten erhöhte sich infolge des anhaltenden Zustroms von Saargängern um annähernd 900 auf 362 500. Dabei blieb die Beschäftigtenzahl der einheimischen Arbeitnehmer unverändert. Der Anstieg war trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit etwas stärker als im Monat September, blieb aber als Folge der fehlenden Schulentlassungen erheblich hinter den Zunahmen der entsprechenden Vergleichszeiträume früherer Jahre zurück.

Stärkste Zunahme der Beschäftigten- zahl in der Bauwirtschaft und im Handel, Bank- und Versicherungs- wesen, dagegen Rückgang im Bergbau

Wie schon in den Monaten zuvor, stand das Bau- und Baunebengewerbe mit einer Gesamtzunahme von reichlich 900, darunter 600 Saargänger, unter den Gruppen mit zunehmender Beschäftigtenzahl wieder an erster Stelle. In dem übrigen, überwiegend für den örtlichen Bedarf arbeitenden Gewerbe ergaben sich noch nennenswerte Zugänge im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe (+ 240) und in der Baustoffindustrie (+ 100). Innerhalb der überwiegend exportorientierten Industrie verzeichnete lediglich die chemische Industrie einen Zugang von mehr als 100, während sich die Zu- und Abgänge in der Eisen- und Metallwirtschaft im wesentlichen ausglich. Ausserhalb des produzierenden Gewerbes weitete sich am stärksten der Handel und das Geld- und Versicherungswesen (+ 470), die Gruppe Verwaltung, Bildung und Erziehung (+ 200) und das Gaststättengewerbe (+ 100) aus. Die Ursachen für die Rückgänge der Beschäftigtenzahl in einigen Wirtschaftsgruppen, vor allem im Bergbau, sind weniger aus wirtschaftliche Schwierigkeiten zurückzuführen als vielmehr eine Folge des Mangels männlicher, vollarbeitsfähiger Fach- und Hilfsarbeiter.

- 2 -

Restbedarf an Arbeitskräften
saisonbedingt zurückgegangen

Die Zahl der offenen Stellen ist gegenüber dem Vormonat überwiegend saisonbedingt um mehr als 600 oder 11 vH auf 4 800 zurückgegangen.

Dabei verringerte sich der Restbedarf an männlichen Arbeitskräften um 350 oder 9 vH auf 3 650. Die Abnahme der Zahl der offenen Stellen für Frauen um 280 auf 1 150 war absolut etwas geringer aber relativ mehr als doppelt so hoch (- 20 vH). Das Stellenangebot für Männer verringerte sich im Oktober am meisten im Bau- und Baunebengewerbe. Leicht rückläufig waren ferner noch die Bedarfsmeldungen des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes, des Handels und des öffentlichen Dienstes. In der Eisen- und Metallindustrie und im Holzgewerbe blieb das Stellenangebot unverändert, wogegen der Bergbau, trotz der bestehenden Absatzschwierigkeiten Ende Oktober mehr Arbeitsplätze zur Verfügung stellte als im September. Die Abnahme des Stellenangebotes für Frauen verteilte sich ziemlich gleichmässig auf alle Wirtschaftsbereiche.

Mehr Vermittlungen
als im September

Im Laufe des Monats Oktober wurden durch die Arbeitsämter 3 273 Männer und 1 433 Frauen in Arbeit vermittelt. Dies waren rund 400 Vermittlungen mehr als im

Monat zuvor.

Unveränderte Arbeitslosen-
zahl

Die Zahl der arbeitslosen Männer hat sich geringfügig um 74 auf 4 166 erhöht, die der Frauen verringerte sich um 62 auf 1 203. Von den Arbeitslosen bezogen

2 783 Männer und 425 Frauen Arbeitslosenunterstützung.

In den einzelnen Wirtschaftsgruppen ergaben sich im Monat Oktober folgende Veränderungen der Beschäftigungslage:

Hackfruchternte und Herbst-
bestellung ohne nennenswerten
Kräftebedarf abgeschlossen

Durch die günstige Witterung im Oktober konnte die Landwirtschaft rückständige Aussenarbeiten nachholen. Die Kartoffel- und Rüben-
ernte wurde nahezu abgeschlossen. Zusätzli-

che Arbeitskräfte wurden für die Erntearbeiten nicht eingestellt. In den Gärtnereien und Baumschulen ergaben sich ebenfalls keine Veränderungen. In der Forstwirtschaft kam es dagegen zu den saisonüblichen Entlassungen, von denen etwas über 100 Kulturarbeiterinnen betroffen wurden. Der Bestand an Waldarbeitern blieb unverändert.

Erhöhte Abgänge im Bergbau

Die Zahl der im Bergbau beschäftigten Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland, die

seit Beginn des Jahres von Monat zu Monat um zusammen 1 900 abnahm, verringerte sich allein im Monat Oktober um über 500 Personen auf 63 600. Obwohl auch im Berichtsmonat infolge der anhaltenden Absatzschwierigkeiten wieder Kohle auf Halde geschüttet werden musste und die Gesamtbestände der Zechen bis Ende Oktober auf 900 000 t anwuchsen, waren die Gruben nach wie vor bemüht, die ausgeschiedenen Belegschaftsmitglieder durch Neueinstellungen zu ersetzen. Einschliesslich des aus dem Vormonat übernommenen Restbestandes an offenen Stellen lagen den Arbeitsämtern 1 300 Vermittlungsaufträge vor, denen allerdings nur eine geringe Anzahl Bewerber gegenüberstanden. Annähernd 1 100 freie Arbeitsplätze waren am Ende der Berichtszeit noch zu besetzen. Auch die Zahl der im lothringischen Bergbau beschäftigten saarländischen Arbeitskräfte nahm wieder leicht ab.

Konstante Auftrags- und Beschäftigungslage in der keramischen- und Glasindustrie

gänge glichen sich im wesentlichen aus.

Innerhalb der keramischen- und Glasindustrie ergaben sich keine bemerkenswerte Veränderungen. Die Zu- und Abgänge glichen sich im wesentlichen aus.

Nachfrage nach Arbeitskräften, vor allem nach Facharbeitern, in der Eisen- und Metallwirtschaft unvermindert hoch

Obschon dem Eisen- und Metallgewerbe mehr Arbeitskräfte zugewiesen werden konnten als im September, blieb der Restbestand an unerledigten Vermittlungsaufträgen unvermindert hoch. Während die

Hütten an zusätzlichen Arbeitskräften weniger interessiert waren und vereinzelt sogar auf die Einstellung von Ersatzkräften für ausgeschiedenes Personal verzichteten, erhöhten vor allem die Betriebe des "Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbaues" ihre Bedarfsmeldungen. Auch innerhalb der Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung blieb die Beschäftigungslage, von einigen Ausnahmen abgesehen, zufriedenstellend. Veränderungen der Beschäftigtenzahlen in den einzelnen der Eisen- und Metallwirtschaft zugehörigen Wirtschaftsgruppen sind auf systematisch bedingte Umgruppierungen zurückzuführen. Die Gesamtzahl der Beschäftigten blieb praktisch unverändert.

Zusätzliche Einstellungen der chemischen Industrie

Die chemische Industrie nahm aufgrund der guten Auftragslage über 100 Arbeitskräfte zusätzlich auf. Die Mehrzahl der Neueingestellten waren

Männer.

Gut beschäftigte Baustoffindustrie stellte weitere Arbeitskräfte ein

Trotz der vorgerückten Jahreszeit war die Baustoffindustrie ausnahmslos gut beschäftigt. Neben der Mehrbeschäftigung von 70

einheimischen Arbeitskräften kamen noch eine Anzahl Saargänger zusätzlich zur Einstellung, wodurch sich der Gesamtbeschäftigtenstand auf über 5 000 erhöhte. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der in der Baustoffindustrie tätigen Arbeitnehmer um annähernd 600 oder 12 vH an.

Leichter Beschäftigtenrückgang in den kleineren Wirtschaftsgruppen

Während einige Betriebe des Textilgewerbes wegen fehlender Aufträge Kurzarbeit einführten, hat das Ledergewerbe aus den

gleichen Gründen ein halbes Hundert Arbeitskräfte entlassen. Leicht rückläufig war auch die Beschäftigtenzahl in der Papierindustrie und der Kautschuk- und Asbestverarbeitung, wogegen das graphische Gewerbe saisonbedingt für eine Anzahl Hilfskräfte aufnahmefähig war.

Abwanderung von Facharbeitern im Holzgewerbe geringer

Die Abwanderungen von Facharbeitern waren geringer als in den Monaten zuvor.

Teilweise bemühten sich sogar Schreiner- gesellen, die während der Sommermonate im Baugewerbe tätig waren, um einen Arbeitsplatz im Holz- und Schnitzstoffgewerbe. Hierdurch konnte der Engpass in der Nachfrage zwar nicht behoben, aber immerhin etwas gemildert werden. Die Zahl der im Holzgewerbe tätigen Arbeiter und Angestellten nahm bei einem geringen Rückgang der Zahl beschäftigter Frauen um ein halbes Hundert zu. Das Stellenangebot hielt sich auf der Höhe des Vormonats. Am Ende des Monats waren noch über 300 freie Arbeitsplätze, davon zwei Drittel für Facharbeiter, zu besetzen.

Weitere Einstellungen von Aus-
hilfskräften im Nahrungs- und
Genussmittelgewerbe

Aufgrund der saisonbedingten Belebung der Geschäftstätigkeit im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe ist die Zahl der Beschäftigten um über 200 auf 12 500 angestiegen. In der Hauptsache waren die Schokoladen-, Süßwaren- und Konservenfabriken an der Einstellung von Saisonarbeitern interessiert. Daher wurden auch wieder überwiegend Frauen und Mädchen eingestellt.

Zunahme der Kurzarbeit
im Bekleidungs-gewerbe

Im Bereich des Bekleidungs-gewerbes ist die erhoffte saisonale Belebung in zahlreichen Branchen ausgeblieben. Vor allem mussten mehrere Betriebe der Oberbekleidungsindustrie als Folge der allgemeinen Auftrags- und Absatzflaute ihre Arbeitszeit verkürzen. In der Schuhwarenindustrie war die Beschäftigungslage uneinheitlich. Während einzelne Betriebe ebenfalls gezwungen waren, verkürzt zu arbeiten, bemühten sich andere Betriebe um die Zuweisung zusätzlicher Kräfte. Die Wäscheindustrie war hingegen etwas besser beschäftigt, bot aber nur geringe Vermittlungsmöglichkeiten. Die Gesamtzahl der Beschäftigten nahm um über 100, in der Mehrzahl Frauen und Mädchen, ab.

Uneingeschränkte Bautätigkeit

Im Berichtsmonat war die Bautätigkeit weiterhin sehr rege. Sowohl im Hochbau als auch im Strassen- und Tiefbau kam es zu zahlreichen Einstellungen, so dass die Zahl der im Bau- und Baunebengewerbe tätigen Arbeiter und Angestellten erneut eine bemerkenswerte Steigerung erfuhr. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz im Saarland erhöhte sich um mehr als 300 auf 31 700, die der im Saarland Beschäftigten einschliesslich der Saargänger um über 900 auf 45 200. Das Stellenangebot ging trotz dieser zusätzlichen Einstellungen nur unbedeutend zurück.

Beschäftigungszunahme
im Handel, Bank- und
Versicherungswesen

Während der Handel, das Geld- und Versicherungswesen in den letzten Monaten mit der Einstellung von Arbeitskräften zurückhaltend war, ergaben sich im Berichtsmonat günstigere Unterbringungsmöglichkeiten. Die Gesamtzahl der Beschäftigten erhöhte sich um annähernd 500 auf 43 900; sie lag damit um rund 2 000 über dem Stand von Ende Oktober 1957.

Rückgang der Beschäftigtenzahl
im privaten Verkehrsgewerbe

Innerhalb des Verkehrswesens waren bei der Bundespost und Bundesbahn geringe Zugänge zu verzeichnen, wogegen der Beschäftigtenstand des privaten Verkehrsgewerbes sich um über 100 Personen verringerte.

Im Gaststättengewerbe nahm bei unverändertem Stellenangebot die Zahl der Beschäftigten um weniger als 100 zu.

Anhaltender Anstieg der Beschäf-
tigtenzahl im öffentlichen Dienst

Verwaltung, Körperschaften des öffentlichen Rechts und Verbände der Wirtschaft haben wieder über 200 Arbeitskräfte zusätzlich eingestellt. Dagegen ging die Beschäftigung in der überwiegend dem öffentlichen Interesse dienenden Volks- und Gesundheitspflege zurück. Nach wie vor gestaltet sich die Gewinnung von Stations- und Küchenpersonal für Krankenhäuser, Kliniken und Heilstätten schwierig.

Weiterer Rückgang der
Beschäftigung von Haus-
angestellten

Beschäftigten ist weiterhin um 200 auf 9 600 zurückgegangen.

Obwohl der Bedarf an Hauspersonal unvermindert hoch war, bestand bei den arbeitssuchenden Frauen und Mädchen wenig Neigung für eine Tätigkeit in privaten Haushalten. Die Zahl der

Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung im
3. Vierteljahr 1958

1958 keine allgemeine
Entlassung von Volksschülern

In Auswirkung der Verlegung des Termins der Schulentlassungen von Juli 1958 auf Ostern 1959 hat im Jahre 1958 nur eine begrenzte Zahl Jugendlicher die Schule verlassen; es waren dies Volksschüler, die bereits ein neuntes Schuljahr absolviert hatten, sowie Mittelschüler und Schüler höherer Lehranstalten. Zur Vermittlung standen zudem ältere Ratsuchende an, die aus verschiedenen Gründen noch keine Ausbildungsstelle angenommen hatten, ferner Lehrstellenwechsler und Besucher von Berufsfach- und Fachschulen.

Während sich die Vermittlungstätigkeit in den vorhergehenden Jahren auf die Monate August, September und Oktober konzentriert hatte und in der Regel zwischen 6 000 und 7 000 Ratsuchende in Ausbildungsstellen gebracht worden waren, haben im dritten Quartal 1958 nur rund 600 Jugendliche die Zeit ihrer Berufsausbildung begonnen. Die geringen Vermittlungsmöglichkeiten gestatteten es den Beratern, sich intensiver mit schwierigen Einzelfällen, wie z. B. mit der Beratung und Unterbringung von Körperbehinderten und Flüchtlingen zu befassen.

Sprachschwierigkeiten
hemmen die Vermittlung
von Flüchtlingen

Trotz der zahlreich gemeldeten Ausbildungsstellen scheiterte die Vermittlung von Flüchtlingskindern vielfach an der ungenügenden Beherrschung der deutschen Sprache. Ein grösserer Teil dieser Ratsuchenden musste an Förderschulen überwiesen werden, was jedoch nicht immer die Zustimmung der Jugendlichen und deren Eltern fand.

Die Aufklärungsarbeit
in Fragen der Berufswahl wurde verbreitert

Indessen lag der Schwerpunkt der Tätigkeit der Berufsberater bei der Aufklärungsarbeit und Erstberatung unter den Schulabgängern des kommenden Jahres und deren Eltern. Die Erstberatungen waren bis Ende Oktober noch nicht abgeschlossen. Bei der allgemeinen Aufklärungstätigkeit wurden zum Teil neue Wege eingeschlagen, die oft schöne Erfolge zeitigten. Ein an die Eltern der Schulabgänger übermittelter Brief hat nicht nur den Besuch der Elternabende günstig beeinflusst, sondern auch das Interesse an der Tätigkeit der Berufsberatung und dem ganzen in Fragen des Berufs aufgeworfenen Komplex sichtlich gesteigert. An verschiedenen Elternabenden erschienen die Väter und Mütter fast restlos, wie auch unter der Leh-

erschaft eine lebhaftere Anteilnahme festzustellen war. Die bei einer Diskussion berührte Frage der Verlängerung der Volksschulzeit um ein neuntes Schuljahr zeigte, dass neben breiter Zustimmung freilich auch Kritik geübt wurde, die anscheinend aus Bedenken finanzieller Natur entsprang.

Mehr Betriebsbesichtigungen

In der Berichtszeit wurden zahlreiche Betriebsbesichtigungen durchgeführt in dem Bestreben,

den Jugendlichen und deren Eltern praktische Anschauungen und Kenntnisse der Berufe zu vermitteln, die in der modernen Industriewelt, vor allem in einem Gebiet wie dem Saarland mit seinen grossen Betrieben, von grosser Bedeutung sind.

Es wurden viel mehr Betriebe besucht als in den vergangenen Jahren; in einigen Bezirken wurde überhaupt zum ersten Male der Versuch gemacht, die Jugendlichen im Rahmen einer Betriebsbesichtigung mit der Praxis einer Reihe von Berufen bekanntzumachen. Leider finden Wünsche um Erlaubnis zu Betriebsbesichtigungen noch nicht immer das Verständnis der Betriebsleiter, wenn auch die meisten, vor allem aber die grösseren Unternehmen bestrebt sind, den Kontakt mit dem Berufsnachwuchs und der Berufsberatung zu pflegen. So war es möglich, Hüttenwerke, Betriebe der Metall- und Glasverarbeitung, eine Lehrwerkstätte der Saargruben mit Lehrstollen, eine Lehrbaustelle und eine Reihe anderer Betriebe mit einem erheblichen Teil der künftigen Schulabgänger zu besuchen.

Besichtigungen mit Mädchenabschlussklassen führten in Betriebe, die den Berufsinteressen der Mädchen gerecht wurden; dabei standen Wäsche-, Damen- und Herrenkleiderfabriken, kaufmännische Betriebe im Vordergrund, ausserdem wurden Ausbildungsstätten für die Säuglings- und Krankenpflege besucht. Fragwürdig in ihrem praktischen Wert sind allerdings Besichtigungen von Arbeitsstätten, die für die Berufsausbildung im ganzen ohne Bedeutung sind.

An den Führungen durch die Betriebe nahmen die Jugendlichen und die Lehrpersonen lebhaften Anteil, wie ja schon die Ausstellung "Jugend dein Beruf" im Frühjahr 1958 in Saarbrücken, mit der praktischen Demonstration einer Reihe von Berufen nicht nur den Kindern sondern auch den Erwachsenen manche wertvolle Kenntnisse über die Berufswelt vermittelte.

Auch Filmvorführungen unterstützen die Arbeit der Berufsberatung

Ein wertvolles Hilfsmittel zur Unterstützung der Berufsberatung ist auch die Vorführung berufskundlicher Filme.

Sie können die von den Beratern und Lehrpersonen gegebenen Kenntnisse ergänzen und vertiefen, in mancher Hinsicht mögen sie den Wert der Betriebsbesichtigungen noch übertreffen, zumal das ganze Interesse der Jugendlichen auf ein bestimmtes Thema gelenkt wird.

Leider waren die technischen Voraussetzungen für die Vorführung berufskundlicher Filme noch nicht überall gegeben. Teils fehlte es an Filmen, teils an Vorführapparaten. Erfreulicherweise haben notfalls öffentliche Bildstellen gerne helfend eingegriffen. Bedauert wird die vorläufig noch geringe Auswahl und insbesondere das Fehlen von Filmen, die für die Handwerksberufe werben.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Saarland
von Oktober 57..... bis Oktober 58.....

Vorgang		Oktober 1957	Mai 1958	Juni 1958	Juli 1958	Aug. 1958	Sept. 1958	Okt. 1958
Offene Stellen am Ende des Monats	männlich	4 153	3 783	3 885	3 941	3 783	3 998	3 648
	weiblich	1 421	1 213	1 145	1 145	1 189	1 419	1 140
	zusammen	5 574	4 996	5 030	5 086	4 972	5 417	4 788
Vermittlungen im Laufe des Monats	männlich	3 643	3 581	2 865	3 605	3 336	3 068	3 273
	weiblich	1 201	1 086	884	1 095	1 121	1 257	1 433
	zusammen	4 844	4 667	3 749	4 700	4 457	4 325	4 706
Arbeitsuchende am Ende des Monats	männlich	4 070	4 256	4 373	4 304	4 327	4 336	4 411
	weiblich	1 451	1 479	1 430	1 361	1 451	1 416	1 365
	zusammen	5 521	5 735	5 803	5 665	5 778	5 752	5 776
davon arbeitslos	männlich	3 539	4 015	4 125	4 097	4 105	4 092	4 166
	weiblich	1 153	1 346	1 290	1 244	1 308	1 265	1 203
	zusammen	4 692	5 361	5 415	5 341	5 413	5 357	5 369
ALU-Empfänger am Ende des Monats	männlich	2 565	2 792	2 729	2 763	2 815	2 714	2 783
	weiblich	456	578	536	520	487	467	425
	zusammen	3 021	3 370	3 265	3 283	3 302	3 181	3 208
Beschäft. Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarl. am Ende des Monats	männlich	252 665	252 225	252 927	253 446	254 022	254 301	254 262
	weiblich	81 647	83 107	82 941	82 821	82 733	82 733	82 748
	zusammen	334 312	335 332	335 868	336 267	336 755	337 034	337 010
davon Arbeiter	männlich	209 084	209 119	209 772	210 329	210 818	211 026	211 004
	weiblich	45 612	46 431	46 233	46 145	45 989	46 028	46 032
	zusammen	254 696	255 550	256 005	256 474	256 807	257 054	257 036
davon Angestellte	männlich	43 581	43 106	43 155	43 117	43 204	43 275	43 258
	weiblich	36 035	36 676	36 708	36 676	36 744	36 705	36 716
	zusammen	79 616	79 782	79 863	79 793	79 948	79 980	79 974
Im Saarland ¹⁾ beschäft. Arbeitnehmer am Ende des Monats	männlich	270 239	272 523	274 042	275 142	275 977	276 690	277 512
	weiblich	83 158	85 117	84 972	84 953	84 917	84 960	85 018
	zusammen	353 397	357 640	359 014	360 095	360 894	361 650	362 530
Grenzgänger	männlich	5 126	4 753	4 745	4 732	4 702	4 671	4 635
	weiblich	211	216	239	243	236	237	232
	zusammen	5 337	4 969	4 984	4 975	4 938	4 908	4 867
Saargänger	männlich	22 700	25 051	25 860	26 428	26 657	27 060	27 885
	weiblich	1 722	2 226	2 270	2 375	2 420	2 464	2 502
	zusammen	24 422	27 277	28 130	28 803	29 077	29 524	30 387

¹⁾ Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger) und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften und im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen
Ende Oktober 1958

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes	
	insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	Frauen
Landwirtschaft	1939	- 2	1336	+ 17	603	- 19	90	13
Forstwirtschaft	1374	- 118	840	- 7	534	- 111	306	23
Land- u. Forstwirtsch. zus.	3313	- 120	2176	+ 10	1137	- 130	396	36
Bergbau	63587	- 518	62782	- 496	805	- 22	3805	8
Keramische Industrie	6768	- 30	4365	- 22	2403	- 8	437	408
Glasindustrie	957	- 7	703	- 12	254	+ 5	13	1
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	41901	+ 731	40453	+ 771	1448	- 33	1856	16
Eisen- u. Metallwarenherst.	13630	- 625	11028	- 716	2602	+ 91	1357	83
Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau	21557	- 200	19900	- 183	1657	- 17	2605	64
Chemische Industrie	2445	+ 114	1362	+ 91	1083	+ 23	36	20
Überw. exportorient. Industrie	87258	- 10	77811	- 71	9447	+ 61	6304	592
Baustoffindustrie	4387	+ 73	4071	+ 79	316	- 6	673	6
Elektrotechnik	5448	- 141	4425	- 176	1023	+ 35	291	6
Feinmechanik u. Optik	680	+ 30	574	+ 2	106	+ 28	10	-
Textilgewerbe	983	+ 6	178	- 1	805	+ 7	5	12
Papierindustrie	832	- 8	353	- 22	479	+ 14	19	5
Graphisches Gewerbe	2237	+ 2	1356	- 16	881	+ 18	32	3
Ledergewerbe	307	- 56	168	- 44	139	- 12	11	2
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	585	- 12	369	- 9	216	- 3	69	65
Holzgewerbe	9105	- 36	7373	+ 18	1732	- 54	814	58
Spielwarenherstellung	68	- 5	40	- 6	28	+ 1	3	-
Nahrungs- u. Genussm.- Gewerbe	11775	+ 175	6994	- 27	4781	+ 202	659	195
Bekleidungsgewerbe	8609	- 145	1 709	- 9	6900	- 136	124	196
Bau- u. Baunebengewerbe	31672	+ 337	30464	+ 329	1208	+ 8	13701	18
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3844	- 11	3610	- 13	234	+ 2	47	-
Überw. f. d. örtl. Bedarf arbeit. Gewerbe	80532	+ 209	61684	+ 105	18848	+ 104	16458	566
Industr. u. Handw. zus. (o. Bergh.)	167790	+ 199	139495	+ 34	28295	+ 165	22762	1158
Handel, Bank- u. Vers.-Wesen	43416	+ 474	19333	+ 378	24083	+ 96	452	122
Post	3161	+ 38	2299	+ 40	862	- 2	25	1
Eisenbahn	10561	+ 31	10113	+ 21	448	+ 10	29	-
Übriges Verkehrsgewerbe	3438	- 113	3272	- 110	166	- 3	82	-
Gaststättengewerbe	3421	+ 87	779	+ 24	2642	+ 63	24	158
Handel u. Verkehr zus.	63997	+ 517	35796	+ 353	28201	+ 164	612	281
Verwalt., Bildung u. Erziehung	17850	+ 148	10945	+ 69	6905	+ 79	190	38
Volks- u. Gesundheitspflege	10069	- 68	2281	+ 13	7788	- 81	105	271
Theater, Film und Musik	1515	- 21	781	- 22	734	+ 1	14	7
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleist.	29434	+ 59	14007	+ 60	15427	- 1	309	316
Häusliche Dienste	8889	- 161	6	-	8883	- 161	1	703
Zusammen	337010	- 24	254262	- 39	82748	+ 15	27885	2502

¹⁾ einschl. Giessereien

Die Zahl der im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen
in den Monaten 1957 bis 1958

(Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger)
und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).)

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer im Saarland							
	Okt. 1957	April 1958	Mai 1958	Juni 1958	Juli 1958	Aug. 1958	Sept. 1958	Okt. 1958
Landwirtschaft	2 126	1 999	1 988	2 020	2 043	2 013	2 030	2 031
Forstwirtschaft	1 675	1 750	1 924	1 862	1 844	1 854	1 827	1 703
Land- u. Forstwirtsch. zus.	3 801	3 749	3 912	3 882	3 887	3 867	3 857	3 734
Bergbau	64 644	64 586	64 549	64 524	64 491	64 321	64 207	63 729
Keramische Industrie	7 812	7 761	7 745	7 779	7 733	7 664	7 639	7 608
Glasindustrie	985	988	990	999	1 015	968	975	971
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	42 786	42 799	42 734	42 884	42 935	43 085	42 888	43 680
Eisen- u. Metallwarenherst.	14 933	15 797	15 714	15 724	15 923	15 799	15 579	14 986
Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau	22 971	22 822	22 865	22 992	23 112	23 431	24 294	24 062
Chemische Industrie	2 267	2 334	2 345	2 362	2 346	2 364	2 375	2 492
Überw. exportorient. Industrie	91 754	92 501	92 393	92 740	93 064	93 311	93 750	93 799
Baustoffindustrie	4 493	4 509	4 618	4 650	4 697	4 923	4 948	5 043
Elektrotechnik	6 325	6 292	6 288	6 318	6 212	6 062	5 806	5 719
Feinmechanik und Optik	630	648	649	643	662	668	660	682
Textilgewerbe	1 099	1 072	1 057	1 036	1 009	980	992	990
Papierindustrie	822	861	878	862	886	883	869	855
Graphisches Gewerbe	2 443	2 366	2 292	2 330	2 326	2 292	2 260	2 265
Ledergewerbe	437	428	413	397	394	383	377	319
Kautschuk- u. Asbestverarb.	754	809	788	785	797	774	735	718
Holzgewerbe	10 043	10 107	10 102	10 072	10 013	9 913	9 884	9 941
Spielwarenherstellung	62	65	73	80	76	69	74	70
Nahrungs- u. Genussm.- Gew.	11 670	11 648	11 726	11 774	11 811	11 986	12 302	12 546
Bekleidungsgewerbe	9 220	9 295	9 397	9 320	9 271	9 150	9 027	8 889
Bau- u. Bauehengewerbe	40 002	39 805	41 305	42 263	43 025	43 650	44 261	45 192
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	4 003	3 834	3 795	3 789	3 827	3 831	3 836	3 822
Überw. f.d. örtl. Bedarf arb. Gewerbe	92 003	91 739	93 381	94 319	95 006	95 564	96 031	97 057
Ind. u. Handw. zus.(o.Bergbau)	183 757	184 240	185 774	187 059	188 070	188 875	189 781	190 856
Handel, Bank- u. Vers.- Wesen	41 878	42 981	43 102	43 157	43 273	43 474	43 423	43 893
Post	3 045	3 093	3 099	3 121	3 116	3 131	3 144	3 179
Eisenbahn	10 476	10 605	10 610	10 631	10 520	10 506	10 520	10 549
Übriges Verkehrsgewerbe	3 692	3 611	3 609	3 632	3 653	3 662	3 619	3 505
Gaststättengewerbe	3 372	3 508	3 479	3 482	3 503	3 497	3 505	3 580
Handel u. Verkehr zus.	62 463	63 798	63 899	64 023	64 065	64 270	64 211	64 706
Verw., Bildg. u. Erziehung	16 842	17 534	17 626	17 601	17 605	17 700	17 806	18 009
Volks- u. Gesundheitspflege	9 984	10 233	10 318	10 345	10 464	10 487	10 453	10 396
Theater, Film u. Musik	1 564	1 538	1 541	1 556	1 567	1 531	1 551	1 530
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstl.	28 390	29 305	29 485	29 502	29 636	29 718	29 810	29 935
Häusliche Dienste	10 342	10 124	10 021	10 024	9 946	9 843	9 784	9 570
Zusammen:	353 397	355 802	357 640	359 014	360 095	360 894	361 650	362 530
davon Frauen	83 158	84 761	85 117	84 972	84 953	84 917	84 960	85 018

1) einschl. Giessereien

Die beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz
im Saarland nach Wirtschaftsgruppen

Ende Oktober 1958

Wirtschaftsgruppe	Männer			Frauen			Zusammen		
	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.
Landwirtschaft	1 274	62	1336	568	35	603	1842	97	1939
Forstwirtschaft	797	43	840	523	11	534	1320	54	1374
Bergbau	58457	4325	62782	319	486	805	58776	4811	63587
Baustoffindustrie	3746	325	4071	189	127	316	3935	452	4387
Keramische Industrie	3982	383	4365	2157	246	2403	6139	629	6768
Glasindustrie	644	59	703	210	44	254	854	103	957
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	36301	4152	40453	665	783	1448	36966	4935	41901
Eisen, Stahl- u. Metallw.-Herst.	9951	1077	11028	2107	495	2602	12058	1572	13630
Masch., Kessel- Apparate- u. Fahrzeugbau	16559	3341	19900	729	928	1657	17288	4269	21557
Elektrotechnik	3675	750	4425	634	389	1023	4309	1139	5448
Feinmechanik und Optik	519	55	574	62	44	106	581	99	680
Chemische Industrie	950	412	1362	811	272	1083	1761	684	2445
Textilgewerbe	101	77	178	724	81	805	825	158	983
Papierindustrie	281	72	353	438	41	479	719	113	832
Graphisches Gewerbe	1073	283	1356	679	202	881	1752	485	2237
Ledergewerbe	146	22	168	128	11	139	274	33	307
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	311	58	369	186	30	216	497	88	585
Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	6898	475	7373	1476	256	1732	8374	731	9105
Spielwarenherstellung	33	7	40	23	5	28	56	12	68
Nahrungs- u. Genussmittelgew.	5988	1006	6994	3099	1682	4781	9087	2688	11775
Bekleidungsgewerbe	1386	323	1709	6428	472	6900	7814	795	8609
Bau- u. Baunebengewerbe	27580	2884	30464	350	858	1208	27930	3742	31672
Wasser-, Gas-, Elektrizitätsv.	2792	818	3610	104	130	234	2896	948	3844
Handel-, Bank- u. Vers.wesen	6631	12702	19333	4070	20013	24083	10701	32715	43416
Post	2074	225	2299	390	472	862	2464	697	3161
Eisenbahn	9351	762	10113	233	215	448	9584	977	10561
Übriges Verkehrsgewerbe	3029	243	3272	93	73	166	3122	316	3438
Gaststättengewerbe	646	133	779	2408	234	2642	3054	367	3421
Verw., Bildung u. Erziehung	4258	6687	10945	3033	3872	6905	7291	10559	17850
Volks- u. Gesundheitspflege	1309	972	2281	4169	3619	7788	5478	4591	10069
Theater, Film, und Musik	257	524	781	425	309	734	682	833	1515
Häusliche Dienste	5	1	6	8602	281	8883	8607	282	8889
Z u s a m m e n	211004	43258	254262	46032	36716	82748	257036	79974	337010

¹⁾ einschl. Giessereien

Die Zahl der Beschäftigten (Arbeitnehmer) Ende Oktober 1958
aufgegliedert nach Arbeitsamtsbezirken und Berufsgruppen

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Männer	Frauen
Saarbrücken	136130	+ 391	97914	+ 332	38216	+ 59	8565	829
Neunkirchen	72242	- 366	56534	- 215	15708	-151	6758	217
Saarlouis	73250	+ 141	57138	- 1	16112	+142	2941	650
St. Ingbert	44610	- 30	34113	- 48	10497	+ 18	9035	691
Wadern	10778	- 160	8563	- 107	2215	- 53	586	115
Z u s a m m e n	337010	- 24	254262	- 39	82748	+ 15	27885	2502
Landwirtschaftl. Berufe	2851	- 1	2021	+ 5	830	- 6	70	8
Forstwirtschaftl. Berufe	1475	- 44	929	+ 28	546	- 72	310	23
Bergarbeiter	48848	- 288	48819	- 287	29	- 1	3610	-
Steinarbeiter	5653	- 14	3858	+ 8	1795	- 22	469	345
Metallarbeiter	63999	+ 17	62636	- 76	1363	+ 93	4089	78
Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher	27	- 5	26	- 5	1	-	1	-
Chemiearbeiter	1039	+ 13	837	-	202	+ 13	6	3
Gummiarbeiter	110	- 2	107	- 1	3	- 1	1	-
Textilarbeiter	475	- 9	51	- 1	424	- 8	4	4
Papierarbeiter	521	- 1	238	- 2	283	+ 1	1	1
Lederarbeiter	964	- 33	828	- 11	136	- 22	37	1
Holzarbeiter	8286	- 62	7910	- 35	376	- 27	644	42
Nahrungs- u. Genussmittel- arbeiter	5357	+ 60	4487	+ 11	870	+ 49	498	77
Bekleidungsarbeiter	7290	- 25	1523	+ 9	5767	- 34	105	172
Friseure u. sonstige Körperpflegeberufe	2550	+ 5	755	+ 17	1795	- 12	20	6
Bauarbeiter	17946	- 18	17938	- 19	8	+ 1	6348	1
Graphische Berufe	1256	- 8	1012	- 15	244	+ 7	23	1
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	1738	+ 27	1179	+ 11	559	+ 16	12	6
Bühnen- u. Filmarbeiter	17	-	17	-	-	-	-	-
Gaststättenarbeiter	2993	+ 70	589	- 9	2404	+ 79	13	80
Verkehrsarbeiter	25623	+ 158	22117	+ 99	3506	+ 59	640	11
Hausgehilfen	18322	- 84	550	+ 9	17772	- 93	1	910
Hilfsarbeiter	37118	+ 291	29835	+ 298	7283	- 7	9399	256
Maschinen-Heizer	4713	- 11	4698	- 11	15	-	436	-
Kaufm.- u. Büroberufe	61829	- 53	29745	- 33	32084	- 20	573	290
Ingenieure, Techniker	9365	+ 25	8965	+ 37	400	- 12	441	11
Sonstige Berufe	6318	+ 37	2287	+ 4	4031	+ 33	129	176
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	327	- 69	305	- 70	22	+ 1	5	-
Z u s a m m e n	337010	- 24	254262	- 39	82748	+ 15	27885	2502

Die Zahl der Arbeitsuchenden und der offenen Stellen

Ende Oktober 1958

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Arbeitsuchende			davon arbeitslos			Offene Stellen	
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Saarbrücken	1 917	1 491	426	1 775	1 417	358	1 867	639
Neunkirchen	1 603	1 295	308	1 512	1 222	290	905	126
Saarlouis	1 312	1 046	266	1 200	977	223	535	121
St. Ingbert	752	450	302	701	427	274	339	251
Wadern	192	129	63	181	123	58	2	3
Z u s a m m e n	5 776	4 411	1 365	5 369	4 166	1 203	3 648	1 140
Landwirtschaftl. Berufe	43	32	11	42	31	11	48	8
Forstwirtschaftl. Berufe	6	4	2	6	4	2	4	4
Bergarbeiter	1 270	1 268	2	1 266	1 264	2	1 069	-
Steinarbeiter	68	56	12	68	56	12	22	12
Metallarbeiter	737	726	11	717	706	11	591	-
Musikinstrumenten und Spielwarenmacher	1	1	-	1	1	-	-	-
Chemiearbeiter	29	21	8	28	20	8	6	1
Gummiarbeiter	2	2	-	2	2	-	-	-
Textilarbeiter	12	1	11	12	1	11	-	1
Papierarbeiter	7	6	1	6	5	1	-	3
Lederarbeiter	12	9	3	12	9	3	3	2
Holzarbeiter	89	84	5	87	82	5	148	4
Nahrungs- und Genuss- mittelearbeiter	75	56	19	69	56	13	76	15
Bekleidungsarbeiter	140	43	97	126	39	87	13	44
Friseure und sonstige Körperpflegeberufe	21	10	11	18	9	9	9	14
Bauarbeiter	227	227	-	220	220	-	662	-
Graphische Berufe	19	17	2	16	14	2	2	1
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	41	29	12	38	28	10	11	13
Bühnen- u. Filmarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
Gaststättenarbeiter	102	27	75	95	24	71	15	80
Verkehrsarbeiter	441	387	54	428	376	52	124	29
Hausgehilfen	282	9	273	261	9	252	1	557
Hilfsarbeiter	857	625	232	836	611	225	634	137
Maschinisten und Heizer	93	93	-	89	89	-	25	-
Kaufm.- u. Büroberufe	852	438	414	658	342	316	103	197
Ingenieure und Techniker	142	135	7	111	105	6	56	4
Sonstige Berufe	176	94	82	125	52	73	26	8
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	32	11	21	32	11	21	-	-
Z u s a m m e n	5 776	4 411	1 365	5 369	4 166	1 203	3 648	1 140